

Herbstwanderung 2016

Wieder war es etwa ein Dutzend Wanderer - Vereinsmitglieder und Gäste -, die sich zum veröffentlichten Sonntagstermin im Oktober pünktlich um 14:30 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle "Neues Rathaus" in Seeheim eingefunden hatten, um gemeinsam einen schönen Wandertag zu erleben.

Nach der förmlichen Begrüßung durch Werner Schneider setzte sich die kleine Gruppe gutgelaunt bei prächtigstem Spätsommerwetter in Richtung Schuldorf Bergstraße in Bewegung.

Unser 1. Vorsitzender zeigte sich als Wanderführer wie immer gut vorbereitet. Er hatte auf der gesamten Strecke am Vormittag – so wie im Vorjahr – einige große Nüsse aus seinem Garten mit Losen und Murmeln präpariert versteckt, die aufzufinden es galt. Nicht berücksichtigt hatte er, dass sich zwischenzeitlich auch Fremdlinge in Form von Raben für diese vermeintlichen Leckerbissen interessieren könnten.



Die großzügige Anlage des Schuldorfes Bergstraße, die sich in den letzten Jahren doch sehr stark verändert hat, versetzte alle in großes Erstaunen, da keiner dort solche modernen Bauten erwartet hatte.



Gleich in der Nachbarschaft zum Schuldorf befindet sich die Anlage des Tennisclubs Bickenbach mit gastronomischem Betrieb, dessen sonnenreiche Terrasse uns zu einer kurzen ersten Kaffeepause verführte.



Anschließend ging es weiter in Richtung Bickenbach, das wir am Ortsrand streiften.



Wir kreuzten dabei das Gelände der ehemaligen Eisenbahnstrecke

Bickenbach – Alsbach – Jugenheim – Seeheim, auf die uns unser Wanderführer aufmerksam machte.

Eine zweite Rast wurde dann auf dem Fußweg zwischen Bickenbach und Alsbach an einer ganz besonders markanten Stelle eingelegt – nämlich an der von Werner Schneider gestifteten Bank mit schönem Ausblick über die Felder und Wiesen.



Als wir ankamen, saßen auf dieser Bank zwei Damen, die (wen wunderte es wirklich?) den ehemaligen Standesbeamten aus Alsbach natürlich kannten. Werner Schneider hatte in seinem Rucksack auch in diesem Jahr wieder flüssige Wegzehrung und Trinkgefäße dabei, die jetzt zum Einsatz kamen. Wer wollte, konnte einen Grappa oder Ramazotti zu sich nehmen.

Die beiden „Bankbesitzerinnen“ freuten sich sehr und griffen ebenfalls beherzt zu.

Anschließend waren noch die letzten Meter leichten Anstiegs bis in die „Sonne“ in Alsbach zu bewältigen, was aber mühelos gelang.

Dort war ein großer Tisch für uns reserviert, an dem alle Platz fanden – sogar unser Autofahrer Bernd Auersch, der etwa eine gute Stunde später dazu stieß.

Bei geselligem Beisammensein und gemeinsamem Essen näherten wir uns dem Höhepunkt des Tages, der Preisverleihung. Von einer Flasche Wein über Erzeugnisse aus dem eigenen Garten bis hin zu einer außergewöhnlichen Seife hatte Werner Schneider sich allerhand einfallen lassen. Die Größe der gefundenen Murmeln war entscheidend für die Reihenfolge, in der die Preise gewählt werden durften. Es gab ringsum nur zufriedene Gesichter.

Gegen 20 Uhr löste sich die Versammlung auf und wir fuhren mit Bus und Bahn wieder zurück. (j.k.)

Fotos: K. Brunko, W. Schneider, J. Krapp

